

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

 	Datum: 13. 09. 2019 Antragsteller: CDU-Fraktion und Fraktion Andere Liste/ Die Grünen Verfasser/in: «Gerhard Schickel » «Michael Gensert»								
Antrag der Fraktion Andere Liste/Die Grünen und der CDU-Fraktion: Heller Asphalt in Rödermark									
Beratungsfolge: <table><thead><tr><th>Datum</th><th>Gremium</th></tr></thead><tbody><tr><td>25.09.2019</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>26.09.2019</td><td>Haupt-, Finanz und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>15.10.2019</td><td>Stadtverordnetenversammlung</td></tr></tbody></table> «BFGDAT2»		Datum	Gremium	25.09.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	26.09.2019	Haupt-, Finanz und Wirtschaftsförderungsausschuss	15.10.2019	Stadtverordnetenversammlung
Datum	Gremium								
25.09.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie								
26.09.2019	Haupt-, Finanz und Wirtschaftsförderungsausschuss								
15.10.2019	Stadtverordnetenversammlung								

Sachverhalt/Begründung:

In den letzten Jahren sind die Temperaturen in den Sommermonaten immer heißer geworden. Dies führt zwangsläufig dazu dass sich auch unsere Stadt an heißen Tagen immer mehr „aufheizt“. Dieser Entwicklung muss mit entsprechenden Maßnahmen entgegengewirkt werden.

Neben Bepflanzungen mit Bäumen und mehr Grünflächen im Stadtgebiet ist die Verwendung von hellem Asphalt für den Straßenbau eine bereits anerkannte Maßnahme zur Temperatursenkung.

Heller Straßenasphalt wirkt sich maßgeblich auf das Temperaturklima in den bebauten Stadtgebieten aus. Der Einsatz von hellem Asphalt führt nachweislich zu einer bis zu 8°C geringeren Erwärmung der Straßenoberflächen.

Die Temperaturreflexion am Tage sowie die Wärmeabgabe in der Nacht verringern sich deutlich. Langfristig lässt sich die Temperatur in Städten und Gemeinden um durchschnittlich bis zu 2°C absenken. Neben dem zuvor beschriebenen positiven Effekt kann durch Verwendung von hellem Asphalt die Straßenbeleuchtung in Dunkelheit reduziert werden, was sich in einem geringeren Stromverbrauch auswirkt.

Ein weiterer positiver Effekt wurde bei Untersuchungen in Norddeutschland festgestellt. Hier wurde nachgewiesen, dass es durch die niedrigere Temperatur des Asphalts weniger Verformungen wie Spurrillen und an Ampeln weniger Bremsrillen entstehen. Zudem erhöht heller Asphalt die Verkehrssicherheit, da dieser eine bessere Griffigkeit besitzt und in der Dunkelheit Fußgänger und Radfahrer besser erkennbar werden.

Andere Kommunen (z.B. Stadt Langen) haben ebenfalls ähnliche Initiativen ergriffen. Siehe

<https://www.hessenschau.de/politik/mikroklima-in-der-stadt-heller-asphalt-soll-langen-abkuehlen,hellerasphalt-langen-100.html>

Die Mehrkosten gegenüber der „Schwarzdecke“ sind hierbei gering, da es sich um eine erprobte Variante der Herstellung von Straßenbelägen handelt und lediglich eine andere Beimischung von z.B. „Taunus/Hanauer Quarzit“ ist.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt, folgende Maßnahme zu prüfen:
Der Magistrat der Stadt Rödermark stellt im Rahmen von Straßen- und Fahrbahnerneuerungen von städtischen Straßen sicher, dass nach Möglichkeit nur noch helle Asphaltdecken im Stadtgebiet zur Anwendung kommen. Ebenfalls muss sie bei Straßenbauarbeiten im Stadtgebiet, die nicht in ihrem Einflussbereich liegen (z.B. Bundes- und Landesstraßen), bei Hessen Mobil diesbezüglich auf die Verwendung von hellem Asphalt hingewirkt werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung:

